

Protokoll der 3. Sitzung des Landesrates

1. **Begrüßung durch den gastgebenden Kreisverband**
um 10:03 Uhr begrüßt Ingo Boxhammer die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.
Utz Kowalewski begrüßte die Delegierten und Gäste
2. **Beschlussfassung über die Geschäftsordnung und die Tagesordnung**
Das Präsidium beantragte, die Redezeit abweichend von der GO auf drei Minuten generell zu begrenzen. – keine Gegenrede – Geschäftsordnung mit zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung angenommen.
Das Präsidium beantragte, als Punkt 2a die Genehmigung des Protokolls der 2. Sitzung des Landesrats einzufügen. Dies wurde von der Versammlung gebilligt.
Gunhild Böth, Wuppertal beantragt als Punkt 6a einzufügen „Bericht des Landesvorstands“.
- 2.a **Protokoll der zweiten Tagung des Landesrats**
Das Protokoll wurde genehmigt. Mit überwältigender Mehrheit angenommen
3. **Wahl der Mandatsprüfungs- und Zählkommission**
Als Mandatsprüfungskommission werden vorgeschlagen:
Zählkomm: Cünet Karadas, Irina Neszeri, Torsten Wichert und Robert Lambertz
Mandatprüfung: Joachim Hoffmann, Carsten Krämer, Michael Kretschmer
Beide Kommissionen wurden einstimmig gewählt.
4. **Bericht der Mandatsprüfung**
Um 10.30... Uhr waren anwesend:
92... stimmberechtigte Delegierte, davon 42... Frauen
1... beratende Delegierte, davon 1... Frauen
97 anwesende um 10.55
5. **Nachwahl eines weiblichen Präsidiumsmitglieds** – nötig geworden durch die Wahl von Mona Bünnemann in den Landesvorstand
Es kandidieren im ersten Wahlgang die Genossinnen:
Monika Dahl, Claudia Jetter,
94 Stimmen wurden abgegeben, Quorum 48, Monika Dahl 52, Claudia Jetter 32, 10 Enthaltungen
6. **Vorschlag der Arbeitsgremien für die VertreterInnenversammlung zur Aufstellung der Landesliste zur Bundestagswahl und für den nächsten Landesparteitag**
- Mandatsprüfungskommission: Olivia Schwabedissen, weitere aus den Kreisverbänden - angenommen

- Wahl- und Zählkommission
Hans Decruppe und Joachim Gabriel, weitere aus den Kreisverbänden - angenommen

- Antragsberatungskommission

angenommen

Bärbel Beuermann (Herne)
Ingrid Remmers (Bochum)
Barbara Schmidt (Bielefeld)
Cornelia Swillus-Knöchel (Essen)
Matthias Birkwald (Köln)
Helmut Born (Düsseldorf)
Marc Mulia (Duisburg)
Peter Schulte (Siegen-Wittgenstein)
Ingrid Jost (Duisburg)

- Tagespräsidium

Ulrike Detjen (Köln)
Sylvia Gabelmann (Aachen)
Astrid Kraus (Köln)
Jessica Seiffert (Rhein-Berg)
Heidrun von der Stück (Krefeld)
Martin Gräbener (Siegen)
Dirk Habermann (Münster)
Thomas Keuer (Duisburg)
Angela Bankert (Köln)

6.a Bericht des Landesvorstands

Für den Landesvorstand berichtet Katharina Schwabedissen

7. Antragsberatung Block A – überwiesene Anträge vom Landesparteitag

- Antrag 7.1 wird verschoben nach 8.1
 - *Antrag: 7.2 angenommen bei 2 Enthaltungen*
 - Antrag 7.3 wird behandelt
Mit wenigen Gegenstimmen angenommen
 - Antrag 7.4 wird nach hinten verschoben
 - Antrag 7.5 wird behandelt
Mit wenigen Gegenstimmen und einigen Enthaltungen angenommen
 - Antrag 7.6 wird behandelt
Bei wenigen Gegenstimmen und vielen Enthaltungen abgelehnt
 - Antrag 7.4 wird diskutiert, mehrere Änderungsanträge werden vorgestellt:
Änderungsantrag 8.14 wird behandelt
Änderungsantrag 7.4.1 wird zurückgezogen
Änderungsantrag 7.4.3 wird vorgestellt
Ergänzungsantrag 7.4.4 wird vorgestellt
- Katharina Schwabedissen beantragt, den LaVo bis Mitte April mit der Organisation von Konferenzen zum Thema zu beauftragen, in die alle vorgebrachten Anträge als Material in die Vorbereitung einfließen.
Dieser Antrag wird wenigen Gegenstimmen/Enthaltungen angenommen.
Antrag 7.4.5 wird behandelt .
Nach einigen Einwänden erklärt sich der Antragsteller bereit, den Antrag auf der geplanten Konferenz diskutieren zu lassen. Das Plenum stimmt diesem Procedere mit

wenigen Gegenstimmen/Enthaltungen zu.

-Antrag 7.7 wird behandelt

Antrag wird mit wenigen Gegenstimmen und vielen Enthaltungen angenommen.

-Antrag 7.8 wird behandelt

Antrag wird mit einigen Prostimmen/Enthaltungen abgelehnt

-Antrag 7.8 wird abgestimmt:

Bei einer Gegenstimme/wenigen Enthaltungen angenommen.

-Antrag 7.10 wird abgestimmt:

Antrag wird mit grosser Mehrheit abgelehnt.

-Antrag 7.11. wird behandelt

Es wird beantragt, diesen Antrag zum Punkt 8.2 zu verschieben.

Dieser Vorschlag wird mit grosser Mehrheit angenommen.

-Antrag 7.12 wird behandelt.

Der Antrag wird mit wenigen Gegenstimmen/Enthaltungen angenommen.

-Antrag 7.13 wird behandelt

Antrag wird mit wenigen Gegenstimmen/Enthaltungen angenommen.

-Antrag 7.14 wird behandelt.

Änderungsantrag Michael Bruns:

Streichung : "die dahinter stehenden Personen anprangern"

Änderungsantrag wird mit großer Mehrheit abgelehnt.

Der Antrag wird mit einigen Gegenstimmen und wenigen Enthaltungen angenommen.

Hinweise:

- Dietmar Liebetanz weist auf die Gründung einer **Bundesarbeitsgemeinschaft Migration** hin
- 25.2.2009 **Politischer Aschermittwoch, Duisburg**
- 25.2.2009 **Politischer Aschermittwoch Waltrop**

-Antrag 7.15 +7.15.1 (Änderungsantrag „kurdische Frage“ ersetzt durch „Türkei-Kurden-Konflikt“) wird behandelt

angenommen bei reichlich Enthaltungen

S.29, Z.34 „, freiheitliche Journalisten, Gewerkschafter, Linker und Kommunisten“ Armin Klinge

Änderungsantrag abgelehnt

Gesamtantrag wird angenommen bei einigen Enthaltungen

7.16 wird behandelt u. wegen Formulierung einer Änderung auf später verschoben

7.17 wird behandelt und verwiesen

Änderungsantrag: Verweisung an LAG Migration

7.16 wird wiederaufgegriffen:

bei 2 Gegenstimmen und einigen Enthaltungen angenommen

7.18 wird behandelt:

Änderungsantrag von Isabel Casel; KV Bonn: hinter „unterstützen und“ soll eingefügt werden

„betont das Recht des palästinensischen Volkes auf einen unabhängigen, lebensfähigen Staat an der Seite des Staates Israel in den Grenzen von 1967, was auch den sofortigen Rückbau der völkerrechtswidrigen Mauer und strikte Erfüllung aller entsprechenden Resolutionen der UN miteinschließt“

Antrag wird bei wenigen Gegenstimmen angenommen

7.19 wird behandelt

Änderung: Antrag soll zum Bundesparteitag Juni 2009 gestellt werden.

Wird so angenommen

7.20 wird behandelt

Änderung: vor S.32, Z.54 „Gewerkschaften“ einfügen des Wortes „fortschrittlichen“

Wird angenommen

7.21 wurde zurückgezogen

7.22 wird behandelt

wird bei großer Mehrheit und wenigen Enthaltungen abgelehnt

7.23 wird behandelt

Änderung: Antragsinhalt soll mit Linksjugend solid abgesprochen werden.

Antrag wird in diesem Sinne abgelehnt

7.24 braucht nicht abgestimmt werden, sind bereits beschlossen und in der Umsetzung; und enthält einen Absatz, der thematisch ein anderes Thema beinhaltet

Antrag auf Nichtbefassung wird angenommen.

7.25 wird behandelt

und bei wenigen Enthaltungen angenommen

7.26 wird behandelt

Änderung: statt „muss“ sollen „soll“-Formulierungen verwendet werden.

Wird bei wenigen Enthaltungen angenommen

7.27 wird behandelt

Antrag wird bei 4 Enthaltungen angenommen

7.28 wird behandelt

wird bei 10 Enthaltungen abgelehnt

7.29 wird behandelt

Vorschlag: bei einigen Enthaltungen abgelehnt

Und an den Landesvorstand überwiesen

Neuanträge zum Landesrat:

8.1 + 7.1 (S. 20) werden behandelt

Vorschlag: Trennung der Anträge:

wird positiv abgestimmt

Vorschlag: Zeitliche Begrenzung und Verweisen beider Anträge an die KVs.

abgelehnt

Vorschlag: Verweisen an die KVs und Beratung auf dem nächsten Landesparteitag.

Angenommen bei 2 Enthaltungen

8.2. wird behandelt

Vorschlag: 7.11 soll zurückgezogen werden zugunsten des aktuelleren Antrags 8.2.

Änderungsantrag: S.52, Z.13. statt „nur für ostdeutsche Kommunen“ -> „für alle finanzschwache Kommunen“

Änderungsantrag: S. 52, Z.17, ergänzen : „Zinsmoratorium und Neuverhandlung.“
Bei wenigen Gegenstimmen angenommen

Gesamtantrag wird einstimmig angenommen.

8.3 Antrag wird behandelt

Es wird beantragt, die Erarbeitung der Argumentationshilfe

an die am 14.02. geplante KreissprecherInnenkonferenz

Zu verweisen. Der Antragsteller erklärt sich mit der Vorgehensweise und einigen

Ergänzungen

Im Text einverstanden.

Der so geänderte Antrag wird einstimmig angenommen.

8.4 Antrag wird behandelt

Antrag wird bei wenigen Enthaltungen angenommen.

8.5 Antrag wird behandelt

Änderungsantrag G.Blocks „beauftragen ersetzen durch auffordern“ wird vom Antragsteller übernommen.

Antrag auf Nichtbefassung, da Antrag „Hamborner Erklärung“ weitergehend.

Antragsteller erklärt sich einverstanden.

8.6 Antrag wird behandelt

Ergänzungsantrag „Einbindung AG Senioren“ wird übernommen.

Antrag wird bei wenigen Gegenstimmen/Enthaltungen angenommen.

8.7 Antrag wird behandelt

Antrag bei wenigen Enthaltungen einstimmig angenommen

8.8 Antrag wird behandelt

Antrag wird mit wenigen Gegenstimmen/Enthaltungen angenommen.

8.9 Antrag wird behandelt

Antrag wird nach Zählung der Stimmen mit 32 zu 27 Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

8.10 und 8.11 ausgetauscht

8.11 Antrag wird behandelt

Antrag wurde mit grosser Mehrheit an die KreissprecherInnenkonferenz überwiesen.

8.10 Antrag wird zurückgezogen, da 8.11 weitergehend.

8.12 Antrag wird behandelt

*Es wird beantragt den Antrag an den LaVo zu überweisen.
Das Plenum stimmt diesem Antrag mit grosser Mehrheit zu.*

8.13 Antrag wird behandelt

Antrag wird bei 2 Enthaltungen einstimmig angenommen.

8.15 Antrag wird ersetzt durch Antrag 8.15.1

8.15.1 Antrag wird behandelt

Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Es folgt eine persönliche Erklärung von Katharina Schwabedissen.

Initiativantrag „Aktionswoche gegen Krise und Krieg“

Antrag wird einstimmig angenommen.

9. Strategiedebatte:

Es wurden Kurzimpulse von je 5 Minuten gehalten von Jürgen Aust, AKL, Uwe K. Dresner, FDS, Armin Kligge, KPF, Bernhard Sander, SL

Redemanuskripte anliegend.

Es folgt eine angeregte Debatte.

8. **Diskussion:** Strategien der LINKEN in NRW zwischen Wahl- und anderen Kämpfen
- mit Impulsen von Schwabedissen/Sander (Strategiepapiere mit versenden) + KPF, +
FDS

9. **Antragsberatung Block B** – aktuelle Anträge an den Landesrat

10. Schlusswort